

Digitales Praxis Forum

Betonschutzwände auf Bundesfernstraßen

Qualität verbindet:

Die Gütegemeinschaft

Betonschutzwand & Gleitformbau e.V.

Dipl.-Ing. Martin Peck,

Gütegemeinschaft Betonschutzwand und Gleitformbau e. V.



■ Gründung

1. Februar 1987 : Erste Gespräche interessierter Kreise
30. Juni 1987 : Gründung der Gütegemeinschaft Beton-Gleitformbau e. V.
29. September 1987 : Eintragung ins Vereinsregister Gießen

■ Umfirmierung

2003 Initiative Betonschutzwand

Zusammenschluss von 10 Interessensvertretern der Betonschutzwand

2010 Umfirmierung der Gütegemeinschaft

Gütegemeinschaft Beton-Gleitformbau e. V. wird zur

Gütegemeinschaft Betonschutzwand & Gleitformbau e.V.

- Satzungsänderung
- Beitritt von Herstellern von Betonschutzwandfertigteilen

■ Organisation

Eingetragener Verein (e. V.) gemäß BGB

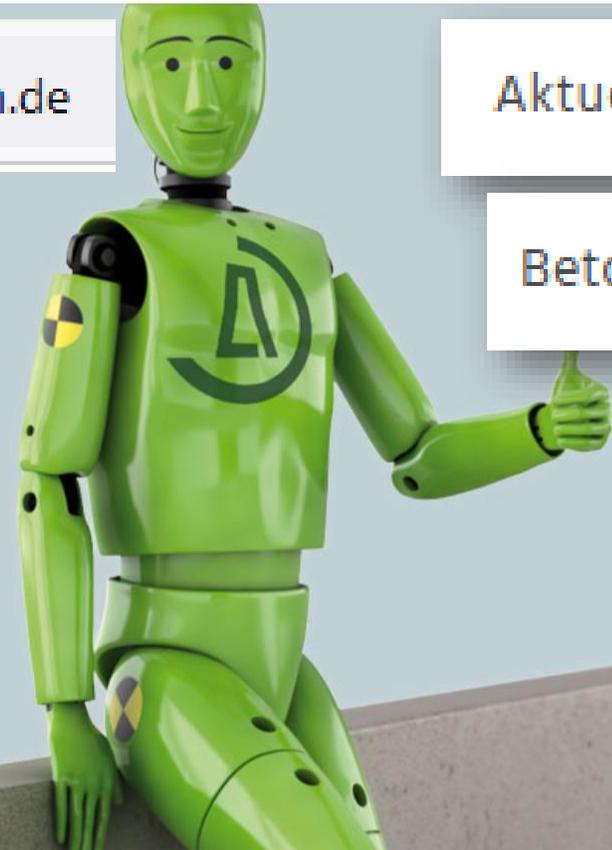
Vorstandsvorsitzender : Ingo Stoffels (DELTABLOC Deutschland GmbH)

Vorstand : Ulrich Nolting (Informations Zentrum Beton GmbH)
Kay Petersen (VSB Infra GmbH & Co. KG)
Ulrich Sasse (REBLOC GmbH)
Andreas Tiemann (Heinz Schnorpfeil Bau GmbH)

Geschäftsführung: : Martin Peck

Mitgliederanzahl : 19

<https://www.besser-beton.de>



Aktuelles

Betonschutzwände

Gleitformbau

Systemkonfigurator

Service

Organisation

Zur Sicherheit. Besser. Beton!

Moderne Fahrzeug-Rückhaltesysteme aus Beton vereinen system- und konstruktionsbedingt entscheidende Vorteile. Aufgrund ihrer hohen Steifigkeit weisen Schutzwände aus Beton eine sehr hohe Durchbruchssicherheit bei gleichzeitig großen Leistungsreserven auf.

Von der Fahrbahn abkommende Fahrzeuge werden sicher aufgehalten und kontrolliert auf die Fahrbahn zurückgeleitet, ohne die Wand zu durchbrechen. Insbesondere der Schwerlastverkehr wird im Falle eines Aufpralls sicher zurückgehalten, so dass Durchbrüche in die Gegenfahrbahn verhindert werden. Ein weiterer Vorteil: Betonschutzwände können als geschlossenes Schutzsystem nicht unterfahren werden. Das bietet auch Motorrädern und niedrigen Autos optimalen Schutz.

Auch beim Blick auf die Instandhaltung zeigen sich viele Vorteile. So überbieten moderne Betonschutzwände die Forderungen nach einer Dauerhaftigkeit von 25 Jahren bei Weitem. Dazu kommt: Reparaturen nach einem Anprall sind nur selten erforderlich. Für diesen Fall gibt es geprüfte Reparaturverfahren, mit denen das ursprüngliche Leistungsvermögen schnell wiederhergestellt werden kann. Zieht man dann noch den sehr geringen Flächenverbrauch, die enorm niedrigen Wartungskosten und den nahezu unterhaltungsfreien Mittelstreifen mit ins Kalkül, zeigt sich: Die Gesamtkosten von Betonschutzwänden sind während des gesamten Lebenszyklus ebenso wie die volkswirtschaftlichen Kosten konkurrenzlos niedrig.

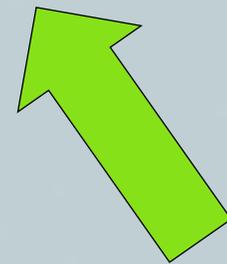




Alle Produkte. Schnell Gefunden!

Finden Sie genau das passende Produkt in unserem Systemkonfigurator!

→ [ZUM SYSTEMKONFIGURATOR](#)



Systemkonfigurator

Finden Sie die passende Schutzeinrichtung für Ihr Projekt in unserem Systemkonfigurator.

Wählen Sie zuerst die Aufhaltestufe und den Wirkungsbereich aus:

Aufhaltestufe	Wirkungsbereich
<input type="checkbox"/> N2 <input type="checkbox"/> H1 <input type="checkbox"/> H2 <input type="checkbox"/> H3 <input type="checkbox"/> H4b	<input type="checkbox"/> W1 <input type="checkbox"/> W2 <input type="checkbox"/> W3 <input type="checkbox"/> W4 <input type="checkbox"/> W5 <input type="checkbox"/> W6 <input type="checkbox"/> W7

Mit wenigen Klicks bis zum Wunschsystem – so funktioniert der Systemkonfigurator:

1. Wählen Sie oben die Aufhaltestufe oder den Wirkungsbereich aus.
2. Im Bedarfsfall können Sie die Auswahl um weitere Kriterien eingrenzen.
3. Systeme, die Ihre Anforderungen übererfüllen, folgen in einer weiteren Liste.
4. Durch Klick auf das „+“-Zeichen erhalten Sie detaillierte Informationen zum gewählten System. Neben wichtigen Maßen, CE-Kennzeichnung, VGVF-Informationen und Bildern finden Sie auch den Direktkontakt zum Hersteller.

Informationen und Bildern finden Sie auch den Direktkontakt zum Hersteller.

Systemkonfigurator

Finden Sie die passende Schutzeinrichtung für Ihr Projekt in unserem Systemkonfigurator.

Wählen Sie zuerst die Aufhaltestufe und den Wirkungsbereich aus:

Aufhaltestufe					Wirkungsbereich						
<input type="checkbox"/> N2	<input type="checkbox"/> H1	<input checked="" type="checkbox"/> H2	<input type="checkbox"/> H3	<input type="checkbox"/> H4b	<input type="checkbox"/> W1	<input type="checkbox"/> W2	<input checked="" type="checkbox"/> W3	<input type="checkbox"/> W4	<input type="checkbox"/> W5	<input type="checkbox"/> W6	<input type="checkbox"/> W7

Mit wenigen Klicks bis zum Wunschsystem – so funktioniert der Systemkonfigurator:

1. Wählen Sie oben die Aufhaltestufe oder den Wirkungsbereich aus.
2. Im Bedarfsfall können Sie die Auswahl um weitere Kriterien eingrenzen.
3. Systeme, die Ihre Anforderungen übererfüllen, folgen in einer weiteren Liste.
4. Durch Klick auf das „+“-Zeichen erhalten Sie detaillierte Informationen zum gewählten System. Neben wichtigen Maßen, CE-Kennzeichnung, VGVF-Informationen und Bildern finden Sie auch den Direktkontakt zum Hersteller.

Die Systemdaten stammen von den jeweiligen Herstellern. Die Gütegemeinschaft Betonschutzwand und Gleitformbau e.V. stellt diese Informationen über eine Plattform zur Verfügung und überwacht das Einstellen der Daten.

Wählen Sie zuerst die Aufhaltstufe und den Wirkungsbereich aus:

Aufhaltstufe H2 H1 H2 H3 H4b

Wirkungsbereich W1 W2 W3 W4 W5 W6 W7

Legen Sie weitere Kriterien fest:

ASI A B C

VI 1 2 3 4 5 6 7 8

System Fertigteil Ortbeton

Aufstellort Bauwerk Strecke

[Filter zurücksetzen](#) [Produktliste als PDF](#)

Aufhaltstufe	Wirkungsbereich	ASI	VI	System	Aufstellort	Hersteller	Systembezeichnung	
H2	W3	B	5	Fertigteil	Strecke	Delta Bloc	DB 80F T W3	+
H2	W3	C	4	Fertigteil	Bauwerk	Spengler	NJ 81 BW-101	+
H2	W3	B	4	Fertigteil	Strecke	Spengler	NJ 81 DV	+
H2	W3	C	3	Ortbeton	Strecke	Eurovia	EURO-PROTECT H2/W3	+
H2	W3	B	3	Fertigteil	Strecke	Delta Bloc	DB 80F K	+
H2	W3	B	3	Fertigteil	Strecke	Rebloc	REBLOC 80AS_8	+
H2	W3	B	3	Fertigteil	Strecke	Rebloc	REBLOC 80XAS_8_4P	+
H2	W3	B	1	Ortbeton	Strecke	Delta Bloc	EP 80Bs	+
H2	W3	B	1	Fertigteil	Bauwerk	Rebloc	REBLOC 100SFP_8	+
Die nachfolgenden Systeme übererfüllen Ihre Anforderungen								
H2	W2	B	4	Fertigteil	Strecke	Delta Bloc	DB 80P	+
H2	W2	C	3	Ortbeton	Strecke	Eurovia	EURO-PROTECT H2/W2	+
H2	W2	C	3	Fertigteil	Strecke	Spengler	NJ 93 KP	+
H2	W2	C	3	Fertigteil	Strecke	Spengler	Step 90 DV	+
H2	W2	B	3	Fertigteil	Strecke	Delta Bloc	DB 80F T W2	+
H2	W2	B	3	Fertigteil	Strecke	Rebloc	REBLOC 80XA_8_3P(6P)	+
H2	W2	C	2	Ortbeton	Bauwerk	Linetech	LT 101	+

Wofür wir stehen:

Qualitätssicherung mittels einheitlicher und eindeutiger Checklisten – basierend auf den ZTV FRS:

- ⇒ Verfügbar für BSWO und BSWF.
- ⇒ Jeweils zugeordnet in einen Teil A (Vorbereitung) und Teil B (Ausführung / Installation)

Checkliste Qualitätssicherung von Fertigteilschutzwänden (BSWF)

Teil A: Vorbereitung für die Ausführung / Installation - von der Bauleitung zu dokumentieren

Auftraggeber	Montagebetrieb		
Baumaßnahme (Straße ID, FR, Station)	Baustellenummer		
	Bauleiter		

A.1	SYSTEM/PERSONAL & GERÄT	Detailinfo	erfüllt / geprüft
			ja nein n. rel. Anm.
A.1.1	Installierte BSWF (Namen)		
A.1.2	Hersteller		
A.1.3	Produzent		
A.1.4	CE-Zertifikat ID		

A.2	BAUSTOFFE & MATERIAL	Detailinfo	erfüllt / geprüft
			ja nein n. rel. Anm.
A.2.1	Beton Bestellung		
A.2.2	Beton - Ersterprüfung	erfüllt, wenn CE-Zertifikat vorhanden (siehe A.1.4)	
A.2.3	Beton - Überwachung		
A.2.4	Bewehrung		
A.2.5	Sonstige		
A.2.5.1	Weitere Baustoffe & Material (falls ja, in Anmerkungen aufführen)		
A.2.6	Neu- und Wiederverwendung		
A.2.6.1	BSWF neuweise nicht älter als 3 Jahre		
A.2.6.2	BSWF Sonderbauteile nicht älter als 3 Jahre		
A.2.6.3	Mit dem AG abgestimmte BSWF Wiederverwendung innerhalb einer Baumaßnahme		

A.3	VORBEREITUNG FÜR DIE INSTALLATION	Detailinfo	erfüllt / geprüft
			ja nein n. rel. Anm.
A.3.1	Allgemein		
A.3.1.1	Verwendete Einbauanleitung (Name Dokument, Version)		
A.3.1.2	Vorgaben RPS eingehalten		
A.3.2	Unterlage		
A.3.2.1	BSWF Unterlage ist hinreichend dauerhaft und standfest		
A.3.2.2	Die Unterlage ist gemäß Einbauanleitung hergestellt		
A.3.2.3	Ungebundene Unterlagen sind mind. 20 cm breiter als BSWF		
A.3.2.4	Gebundene Unterlagen sind mind. 10 cm breiter als BSWF		
A.3.2.5	Lage der BSWF Unterlage entspricht den Anforderungen		
A.3.2.6	Obenrand der BSWF Unterlage entspricht den Anforderungen: ± 8 mm auf 4 m		
A.3.2.7	Querschnitt der BSWF Unterlage s.676		
A.3.3	Wirkungsbereich		
A.3.3.1	Der Wirkungsbereich steht zur Verfügung		
A.3.3.2	Der Wirkungsbereich ist frei von Hindernissen		
A.3.4	Sonstige Vorbereitungen		
A.3.4.1	Die Schutzverrichtung soll hinterfüllt werden		
A.3.4.2	Streckenband erstellt / verfügbar		
A.3.4.3	Anpassung der BSWF an die Neigung der Brückenkappe erforderlich		
A.3.4.4	Verankerung BSWF gemäß EBA		
A.3.4.5	Dilatation gemäß EBA, Dehnung Räumliche berücksichtigt		
A.3.4.6	Geplanter Ausführungszeitraum (KW/Jahr bis KW/Jahr)		

Anmerkungen / Fußnoten:

BSW und ZTV-FRS gelten grundsätzlich in ihrem jeweils aktuellen Fassungen.
 BSF und ZTV-FRS gelten grundsätzlich in ihrem jeweils aktuellen Fassungen.
 Besondere Punkte in den Teilen A und B enthalten auch den Inhalt der ZTV-FRS Checkliste A2
 Nicht relevante Punkte sind in der Spalte "n. rel." zu markieren. Sind (weitere) relevante Informationen zu gelisteten und / oder nicht gelisteten Punkten vorhanden, ist die Spalte "Anm." zu markieren und die Information im Bereich Anmerkungen zu notieren.

BSWF Checkliste BGG 2020_03_09.xlsx Teil A Vorbereitung

Checkliste Qualitätssicherung von Ortbetonschutzwänden (BSWO)

Teil A: Vorbereitung für die Ausführung / Installation - von der Bauleitung zu dokumentieren

Auftraggeber	Herstellungsbetrieb		
Baumaßnahme (Straße ID, FR, Station)	Baustellenummer		
	Bauleiter		

A.1	SYSTEM/PERSONAL & GERÄT	Detailinfo	erfüllt / geprüft
			ja nein n. rel. Anm.
A.1.1	Installierte BSWO (Namen)		
A.1.2	Herstellungsbetrieb E-Schein-inhaber (Name)		
A.1.3	Gültige Überwachungsprotokolle VOP BSW O vorhanden		
A.1.4	Geometrie überprüfung entspricht Geländebedingungen BSWO		
A.1.5	Einführungen Bewehrung gleichschichtig in Soll-Lagen		

A.2	BAUSTOFFE & MATERIAL	Detailinfo	erfüllt / geprüft
			ja nein n. rel. Anm.
A.2.1	Beton - Bestellung		
A.2.1.1	Druckfestigkeitsklasse: Mind. C30/37 und Anforderungen EBA		
A.2.1.2	Expositionsklassen: XCA, XCS, XF4 (LF)		
A.2.1.3	Feuchtkoeffizientklasse: W4		
A.2.1.4	Konkretion: auf das Einbaugerät abzustimmen, Rührwerk: Grenzbereich C1-C2 bzw. F1-F2		
A.2.1.5	Größtkorn: (Ankreuzen)	16 / 22 / (32)	
A.2.2	Beton - Ersterprüfung		
A.2.2.1	Sortenverzeichnis vorhanden		
A.2.2.2	Leistungsberechnung vorhanden		
A.2.2.3	Leistungspartitur Zement vorhanden		
A.2.2.4	Leistungspartitur Gesteinskörnung vorhanden		
A.2.2.5	Leistungspartitur Zusatzmittel vorhanden		
A.2.3	Beton - Überwachung		
A.2.3.1	Ständige Betonprüfstelle-Eigenüberwachung (Name)		
A.2.3.2	Anerkannte Betonprüfstelle-Fremdüberwachung (Name)		
A.2.4	Bewehrung		
A.2.4.1	Bewehrungselemente gem. EBA (Bezeichnung)		
A.2.5	Sonstige		
A.2.5.1	Weitere Baustoffe & Material (falls ja, in Anmerkungen aufführen)		

A.3	VORBEREITUNG FÜR DIE INSTALLATION	Detailinfo	erfüllt / geprüft
			ja nein n. rel. Anm.
A.3.1	Allgemein		
A.3.1.1	Verwendete Einbauanleitung (Name Dokument, Version)		
A.3.1.2	Vorgaben RPS eingehalten		
A.3.2	Unterlage		
A.3.2.1	BSW O Unterlage ist hinreichend dauerhaft und standfest		
A.3.2.2	Die Unterlage ist gemäß Einbauanleitung hergestellt		
A.3.2.3	Ungebundene Unterlagen sind mind. 20 cm breiter als BSWO		
A.3.2.4	Gebundene Unterlagen sind mind. 10 cm breiter als BSWO		
A.3.2.5	Lage und Ebenheit der Unterlage entspricht den Anforderungen		
A.3.3	Wirkungsbereich		
A.3.3.1	Der Wirkungsbereich steht zur Verfügung		
A.3.3.2	Der Wirkungsbereich ist frei von Hindernissen		
A.3.4	Sonstige Vorbereitungen		
A.3.4.1	Die Schutzverrichtung soll hinterfüllt werden		
A.3.4.2	Streckenband erstellt / verfügbar		
A.3.4.3	Für Installationen auf Bauwerken: Dilatation gemäß EBA, Dehnung Räumliche berücksichtigt		
A.3.4.4	Geplanter Ausführungszeitraum (KW/Jahr bis KW/Jahr)		

Anmerkungen / Fußnoten:

BSW und ZTV-FRS gelten grundsätzlich in ihrem jeweils aktuellen Fassungen.
 BSF und ZTV-FRS gelten grundsätzlich in ihrem jeweils aktuellen Fassungen.
 Besondere Punkte in den Teilen A und B enthalten auch den Inhalt der ZTV-FRS Checkliste A3
 Nicht relevante Punkte sind in der Spalte "n. rel." zu markieren. Sind (weitere) relevante Informationen zu gelisteten und / oder nicht gelisteten Punkten vorhanden, ist die Spalte "Anm." zu markieren und die Information im Bereich Anmerkungen zu notieren.

BSWO Checkliste BGG 2020_03_09.xlsx Teil A Vorbereitung

Wofür wir stehen:

Checkliste Qualitätssicherung von Fertigteilenschutzwänden (BSWF)

Teil A: Vorbereitung für die Ausführung / Installation - von der Bauleitung zu dokumentieren

Gütegemeinschaft
Betonschutzwand & Gleitformbau e.V.

Auftraggeber	Montagebetrieb	
Baumaßnahme (Straße ID, FR, Station)	Baustellenummer	
	Bauleiter	

Checkliste Qualitätssicherung von Ortbetonschutzwänden (BSW O)

Teil B: Ausführung / Installation der BSW O - von der Mfk-BSW O täglich je Kolonne zu dokumentieren

Gütegemeinschaft
Betonschutzwand & Gleitformbau e.V.

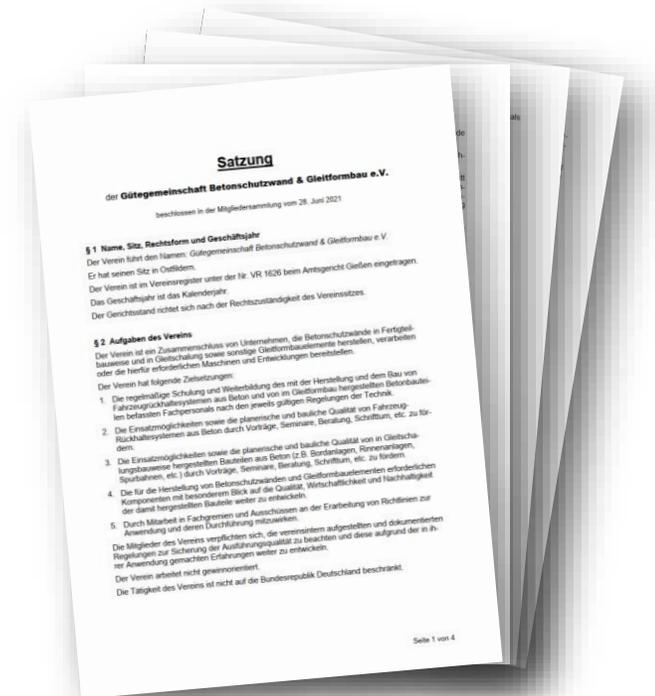
Auftraggeber	Herstellbetrieb	
Baumaßnahme (Straße ID, FR, Station)	Baustellenummer	
Datum	Bauleiter	

Wofür wir stehen:

Der Verein hat folgende Zielsetzungen:

1. Die regelmäßige Schulung und Weiterbildung des mit der Herstellung und dem Bau von Fahrzeugrückhaltesystemen aus Beton und von im Gleitformbau hergestellten Betonbauteilen befassten Fachpersonals nach den jeweils gültigen Regelungen der Technik.
2. Die Einsatzmöglichkeiten sowie die planerische und bauliche Qualität von Fahrzeug-Rückhaltesystemen aus Beton durch Vorträge, Seminare, Beratung, Schrifttum, etc. zu fördern.
3. Die Einsatzmöglichkeiten sowie die planerische und bauliche Qualität von in Gleitschaltungsbauweise hergestellten Bauteilen aus Beton (z.B. Bordanlagen, Rinnenanlagen, Spurbahnen, etc.) durch Vorträge, Seminare, Beratung, Schrifttum, etc. zu fördern.
4. Die für die Herstellung von Betonschutzwänden und Gleitformbauelementen erforderlichen Komponenten mit besonderem Blick auf die Qualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der damit hergestellten Bauteile weiter zu entwickeln.
5. Durch Mitarbeit in Fachgremien und Ausschüssen an der Erarbeitung von Richtlinien zur Anwendung und deren Durchführung mitzuwirken.

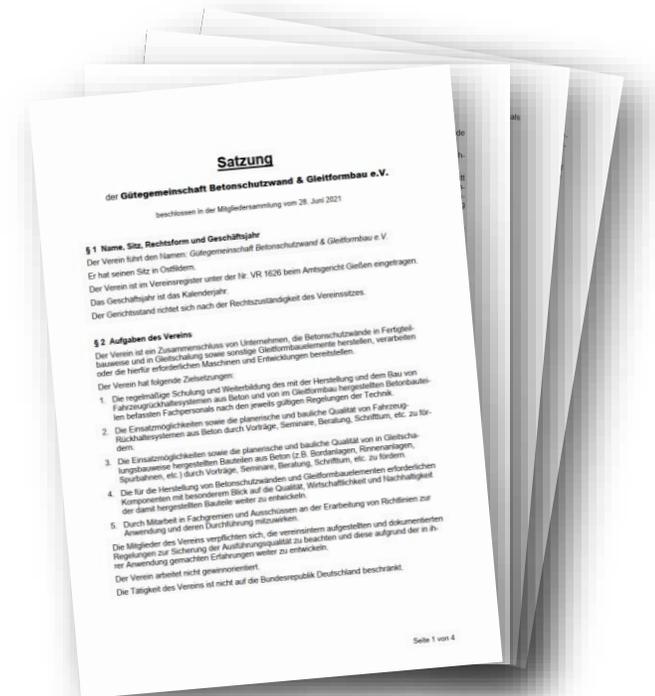
Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich, die vereinsintern aufgestellten und dokumentierten Regelungen zur Sicherung der Ausführungsqualität zu beachten und diese aufgrund der in ihrer Anwendung gemachten Erfahrungen weiter zu entwickeln.



Wofür wir stehen:

Der Verein hat folgende Zielsetzungen:

1. **Schulung und Weiterbildung**
2. **Förderung der planerischen und baulichen Qualität
(Vorträge, Seminare, Beratung und Schrifttum)**
3. **Entwicklung qualitätsvoller und nachhaltiger Produkte**
4. **Mitwirkung in Fach- und Regelwerks-gremien**
5. **Verpflichtung zur dokumentierten Anwendung der vereinseigenen Qualitätskriterien (z. B. Arbeitschecklisten)**



■ Wofür wir stehen:

Darstellung und Vertretung unserer Produkte im Markt

- Sicherheit
 - Arbeitsprinzip von BSW (Abweisen/ Ableiten)
 - Durchbruchsicherheit (hohe Impulsaufnahme durch Eigengewicht und Verankerung)
 - baugrundunabhängige Leistungsfähigkeit
- Langlebigkeit, Wartungsfreiheit und Reparaturarmut (LCC, Nachhaltigkeit)
 - hohe Dauerhaftigkeit und Robustheit aller Konstruktionsteile
 - so gut wie keine Beschädigungen an der BSW bei PKW-Anprall
 - weniger Unfallsituationen
 - hohe Verfügbarkeit der Konstruktion und des Verkehrswegs (Staus, Kraftstoffverbrauch (CO₂), Verlust von Arbeits-, Lebens- und Lieferzeit)
 - vollständige Rezyklierbarkeit des Baustoffs



Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit